TEXTIL **GLOSSAR**
Die Wissensplattform für die Textilbranche

Grundbindungen (im Gestrick)

Zuletzt aktualisiert am 27.05.2021.

Der Aufbau eines Gestricks wird bestimmt durch das Bindungselement Masche. Durch die Anordnung nach linker und rechter Maschenseite werden vier Grundbindungen bestimmt.

Rechts-Links (RL)

Ein Gestrick mit der Rechts-Links-Bindung wird im englischen auch **single jersey** genannt. Es ist einflächig und zeigt auf der rechten Gestrickseite alle Maschenschenkel. Auf der linken Gestrickseite wiederum zeigen sich von der Maschenbindung die Kopf- und Fußbindungen. Aufgrund der einseitigen Anordnung neigt der Stoff zum Einrollen und Verformen.
Entsprechend der Feinheit des Garns werden hiermit elastische, dünne Textilien wie Unterwäsche oder auch wärmende Gestricke wie Pullover hergestellt.

Rechts-Rechts (RR)

Die Rechts-Rechts-Bindung besteht im Gegensatz zur RL-Bindung aus zwei Gestrickflächen. Sie wird auch als **double jersey** bezeichnet. Aufgrund einer anderen Nadelanordnung an der Strickmaschine werden die Kopf- und Fußbögen der zweiten Fläche zwischen die erste Fläche gelegt. So entsteht auf beiden Seiten des fertigen Gestricks die gleiche Ansicht, bei der man nur die Maschenschenkel sieht. Bei Querdehnung des Stoffes zeigen sich die Kopf- und Fußbögen der zweiten Gestrickfläche. Diese Strickart weist gegenüber der RL-Bindung wenig Verformung im finalen Zustand auf, da durch die symmetrische Strickweise die Kräfte ausgeglichen werden.

Rechts-Rechts-Gekreuzt (RRG)

Diese Bindung wird auch als **interlock** bezeichnet. Optisch kann diese Bindung als eine Kombination aus zwei Bindungen in RR gesehen werden. Dadurch tritt der Effekt auf, dass auch bei Querdehnung keine Kopf- und Fußbögen der darunterliegenden Maschen, sondern die Maschenschenkel zu sehen sind.

Links-Links (LL)

Links-Links-Bindungen werden auch als **purl stitch** bezeichnet und sind ebenfalls wie die RL-Bindung einflächig. Der Unterschied ist, dass die Maschenköpfe auf einer Gestrickseite im Wechsel über und unter den Maschenfüßen liegen. Dadurch kommt es auf beiden Gestrickseiten zur gleichen Oberflächenansicht.

Weitere Bindungsarten

Aufbauend auf den Grundbindungen können weitere Bindungen erarbeitet werden, indem Elemente wie Flottung, Henkel sowie Schuss- und Kettfäden eingebracht werden. Zu beachten bei der Auslegung der Gestricke ist lediglich eine stricktechnisch realisierbare Reihenfolge der Bindungselemente.